

Telefon 16 - 2 52 55/2 28 16
Telefax 16 - 25091

138334
Direktorium
Stelle für interkulturelle
Zusammenarbeit

Zugehörigkeit zur Niederschrift über
die Sitzung des Stadtrates
vom 25.10.2000 Seite 41

Ausschreibung eines Preises für Zivilcourage
und den Erhalt des sozialen Friedens in München
(Arbeitstitel: „Münchner Lichtblick, ein Preis für
Chancengleichheit und mehr als Toleranz“)
gemeinsam mit der Lichterkette München e.V.

Übereinstimmung mit
Originalbeschluss geprüft.
Am 23.5.2007
D-HA II/V-3 Koller
Stadtratsreferent

Empfehlung Nr. 28 der Vollversammlung
des Ausländerbeirats vom 13.04.1999

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.10.2000
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Vollversammlung des Ausländerbeirats hat am 13.04.1999 den Antrag gestellt, einen Preis für Toleranz, Zivilcourage und den Erhalt des sozialen Friedens in München zu verleihen.

Der Zweck des Preises soll die Auszeichnung von Personen oder Gruppen sein, die sich Fremdenfeindlichkeit und Rechtsradikalismus entgegenstellen und die sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Nicht-Deutschen in München einsetzen. Dabei stehen Personen oder Gruppen im Vordergrund, die noch wenig bekannt sind und deren Arbeit und Einsatz öffentliche Beachtung und Unterstützung verdienen.

Durch die jüngsten Vorkommnisse mit rechtsradikalem Hintergrund und die dadurch ausgelöste Diskussion auf allen gesellschaftlichen Ebenen hat die Thematik eine besonders aktuelle Bedeutung erlangt. Allgemein gefordert wird eine „Kultur des Hinsehens“, ein entschiedenes Eintreten gegen ethnische, sprachliche und religiöse Diskriminierungen und ein aktives, mutiges und nachhaltiges Vorgehen gegen rechtsextremistisch orientierte Straftäter und deren Sympathisantenumfeld. Ein Beitrag zur Förderung dieser Zielsetzung kann die Auslobung eines der Stadt der Lichterkette würdigen Preises sein.

Die bisher von der Stadt München verliehenen Auszeichnungen - wie „München leuchtet“ oder der Ehrenpreis „Solidarität gegen Gewaltkriminalität“ - berühren nur teilweise den mit dem Vorschlag des Ausländerbeirats verbundenen Zweck.

Bei der Lichterkette München e.V. ist der Vorschlag des Ausländerbeirats auf eine positive Resonanz gestoßen.

Die Lichterkette hat angeboten, den Preis am 07.12.2000 während des Lichterkettenfestes in der Alabama-Halle erstmals zu verleihen. Eine Behandlung in der Vollversammlung am 25.10.2000 ist deshalb angezeigt, weil die nächstfolgende Behandlungsmöglichkeit im Verwaltungs- und Personalausschuss am 15.11.2000 und in der Vollversammlung am 23.11.2000 nicht mehr ausreicht.

Der Preis soll eine gemeinsam von der Stadt München, der Lichterkette und dem Münchner Ausländerbeirat verliehene Auszeichnung sein. Der Preis trägt den Arbeitstitel „Münchner Lichtblick - ein Preis für Chancengleichheit und *mehr* als Toleranz“.

Aufgrund der knappen Frist ist beabsichtigt, aus dem großen Kreis der in der Migrationsarbeit tätigen oder gegen rechte Gewalt und Diskriminierung engagierten und zu der Veranstaltung einzuladenden Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen die Preisträger auszuwählen.

Diese Aufgabe soll eine fünfköpfige, überparteiliche Jury übernehmen, der nicht nur die Veranstalter angehören, sondern auch zwei Personen des öffentlichen Lebens, die zum Thema Bezug haben.

Die drei Preise sollen in folgenden Kategorien vergeben werden:

- an kontinuierlich und überwiegend ehrenamtlich arbeitende, auf Dauer angelegte Engagements von Einrichtungen, Vereinen, Gruppen und Initiativen,
- für aktuelle, besonders kreative Projekte oder Aktionen und
- für eine besonders engagierte und couragierte Initiative einer Einzelperson.

Förderkriterien sind: Nachhaltigkeit der Arbeit, kreative Ideen, Menschlichkeit, Klima für Solidarität und vorbildhaft mutiges Eintreten gegen ethnische Diskriminierungen.

Der Preis soll jährlich verliehen werden.

Die Höhe des Preises ist abhängig von Sponsorengeldern. In diesem Jahr steht ein Gesamtbetrag in Höhe von mindestens 20.000,- DM zur Verfügung. Die Stadt München und der Ausländerbeirat beteiligen sich mit einem Betrag in Höhe von jeweils 6.000,- DM.

Die Auszeichnung wird erstmals im Rahmen der Festveranstaltung am 07.12.2000 verliehen.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Ausländerbeirat abgestimmt.

II. Antrag des Referenten

1. Die Stadt München verleiht erstmals am 07.12.2000 im Rahmen des Lichterkettenfestes gemeinsam mit der Lichterkette e.V. und dem Münchner Ausländerbeirat den Preis „Münchner Lichtblick - ein Preis für Chancengleichheit und *mehr* als Toleranz“ (Arbeitstitel) gemäß den im Vortrag des Referenten genannten Kriterien.
2. Der Preis wird bis auf weiteres in einem jährlichen Turnus jeweils zum Jahresende auf Vorschlag einer fünfköpfigen Jury verliehen, die sich folgendermaßen zusammensetzt:
 - als Vertreter der Stadt München: Bürgermeister Hep Monatzeder,
 - ein/e VertreterIn der Lichterkette,
 - der Vorsitzende des Ausländerbeirates München,
 - zwei Personen des öffentlichen Lebens, die auf Vorschlag der Stadt München (1) als auch der Lichterkette (1) benannt werden.

Die Stadt München benennt.....

3. Die Stadt München und der Ausländerbeirat beteiligen sich im Jahr 2000 mit einem Betrag in Höhe von jeweils 6.000,- DM. Die Mittel stehen im Haushalt des Direktori-ums Zur Verfügung.

III. **Beschluss** (gegen die Stimmen von StR Brunner und StR Dr. Echlert) nach Antrag mit der Maßgabe, dass der letzte Satz in Ziffer 2 wie folgt lautet: "Es besteht Einverständnis, daß die Stadt München Frau Hildegard Ham-Brücher oder Herrn Said benennt."

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die/der Vorsitzende

P. Brunner

2. Bürgermeisterin/Bürgermeister/
e.a. Stadträtin/e.a. Stadtrat

Der Referent

C. Ude

Christian Ude
Oberbürgermeister